

Rathaus jedesmal noch vorhanden ist, was bereits in Gewahrsam.

* Der wegen eines Attentäts wider den König Amadeo verurteilte Manuel Pastor ist am 12. d. M. aus dem Salabergergefängnis zu Madrid entzogen. Der Gouverneur von Madrid hat infolge des Vorfalls alle Angestellten des Gefängnisses verhaftet lassen.

* Die Bewohner Veronas finden das Gas zu teuer, und um die betreffende Gesellschaft zur Erhöhung der Gaspreise zu bewegen, haben sie gegenwärtig fast in der ganzen Stadt den Gasbezug eingestellt und befehlen sich mit anderen Beleuchtungsmaterialien. Im dortigen Theater fand am Sonntag, den 11. d. M., eine Versammlung zur Verteilung dieser Angelegenheit statt, an der etwa 300 Personen teilnahmen.

* Ein untergeordneter Beamter der Nationalbank in Lübeck, welcher sich gespalteter Unterschleife schuld gemacht hat, ist in diesen Tagen auf jüdische Thät verurteilt worden. Seine Ausstehung bestand darin, die maculierten Bettel, welche zum Verdunstung bestimmt waren, zu entzünden. Bei dieser Arbeit nahm er eine Art des einen Bettels, eine andere Art des zweiten, ein Stück aus der Mitte des dritten und so fort, und aus allen diesen Stücken von Hunderttausendstelhälften verfestigte er ganze Bettel, leiste diese in den Händen binein, welche dann bei der Verdunstung als vollzählig erschienen. In der Wohnung des Verdächtigen wussten 16,000 Rtl. vorgefunden, und nach seinem Geständniß hat er in dieser Weise im Ganzen 25,000 Rtl. für sich fabrizirt. Er hat nämlich aus 10 maculirten Betteln einen, also von jedem 1000 Rtl. 100 Rtl. machen können — ein recht einbringendes Geschäft.

Statistik und Volkswirtschaft.

* Kal. lösliche Grundungspatente. Verlängert bis 6. Februar 1875 die Frist zur Ausübung des den Herren Dr. Edmund Thiele und Knop zu Dresden für Herrn Dr. Chodow in London am 6. Februar 1873 auf Verfassung von Gleisbahnen und Fabrik ertheilten Patentes; verlängert bis 6. Februar 1875 die Frist zur Ausübung des den Herren Dr. Edmund Thiele und Knop zu Dresden für Herrn Dr. Chodow in London am 6. Februar 1873 auf eine Erfindung zu getrennter Wirkung des Hochwasser- und des Hochdruckbeschleunigers in den Straßenbahnen und auf Verbeschleunigung.

und Zusammenfassung von Eisenbahnen für
Streckenerweiterung ertheilten Patentes; verlängert bis 12. Februar 1875 die Frist zur Ausübung des den Herren Dr. Edmund Thiele und Knop zu Dresden für Herrn Alexander Dr. Reile, Schmiede und Webmuster, vor John Street, Newgate, Bow, in der Grafschaft Middlesex in England, am 19. Februar 1872 auf eine verbesserte Maschine zum Spannen und Weben oder Garnen von Fasern ertheilten Patentes.

* Bremen. 14. Januar. (H. R.) Der Norddeutsche Lloyd hat nach dem Vorsorge der beiden großen Hamburger Gesellschaften die Fahrpreise für das Zwischenland von hier nach New-York und Baltimore auf 45 Thaler herabgesetzt, während nach New-Orleans einsteigen der alte Fahrpreis von 56 Thaler beibehalten bleibt. Gleichzeitig ist die Provision der Auslandssenderpedienzen gegen voriges Jahr erhöht worden. Die Zahl der Ausländer ist wieder erhöht worden, um jenseit der Concourse erzwungen Preiserhöhung aufzuheben.

* Wien, 16. Januar. (H. R.) Der Norddeutsche Lloyd hat nach dem Vorsorge der beiden großen Hamburger Gesellschaften die Fahrpreise für das Zwischenland von hier nach New-York und Baltimore auf 45 Thaler herabgesetzt, während nach New-Orleans einsteigen der alte Fahrpreis von 56 Thaler beibehalten bleibt. Gleichzeitig ist die Provision der Auslandssenderpedienzen gegen voriges Jahr erhöht worden. Die Zahl der Ausländer ist wieder erhöht worden, um jenseit der Concourse erzwungen Preiserhöhung aufzuheben.

* London, 16. Januar. (Tel.) Die Journals erhalten ein vom irischen Parlamente eingethobenes Telegramm, in welchem die Postrechte verfügt, daß aus dem Bereich selbständigen und demokratischen Irlands nicht die Postrechte nicht zur Behaltung vorgesehen werden — deute an die Bankdirektion die sofortige Erfahrung gelangen läßt, er sei bereit, im Falle seiner Wiederwahl in die Bankdirektion die endgültige Beschlüsse zu übertragen. Dagegen hat Herr Paul Schiff seine Absegnung als Mitglied der Bankdirektion gegeben.

* London, 16. Januar. (Tel.) Die Journals erhalten ein vom irischen Parlamente eingethobenes Telegramm, in welchem die Postrechte verfügt, daß aus dem Bereich selbständigen und demokratischen Irlands nicht die Postrechte nicht zur Behaltung vorgesehen werden — deute an die Bankdirektion die sofortige Erfahrung gelangen läßt, er sei bereit, im Falle seiner Wiederwahl in die Bankdirektion die endgültige Beschlüsse zu übertragen. Dagegen hat Herr Paul Schiff seine Absegnung als Mitglied der Bankdirektion gegeben.

* London, 16. Januar. (Tel.) Die Journals erhalten ein vom irischen Parlamente eingethobenes Telegramm, in welchem die Postrechte verfügt, daß aus dem Bereich selbständigen und demokratischen Irlands nicht die Postrechte nicht zur Behaltung vorgesehen werden — deute an die Bankdirektion die sofortige Erfahrung gelangen läßt, er sei bereit, im Falle seiner Wiederwahl in die Bankdirektion die endgültige Beschlüsse zu übertragen. Dagegen hat Herr Paul Schiff seine Absegnung als Mitglied der Bankdirektion gegeben.

* London, 16. Januar. (Tel.) Die Journals erhalten ein vom irischen Parlamente eingethobenes Telegramm, in welchem die Postrechte verfügt, daß aus dem Bereich selbständigen und demokratischen Irlands nicht die Postrechte nicht zur Behaltung vorgesehen werden — deute an die Bankdirektion die sofortige Erfahrung gelangen läßt, er sei bereit, im Falle seiner Wiederwahl in die Bankdirektion die endgültige Beschlüsse zu übertragen. Dagegen hat Herr Paul Schiff seine Absegnung als Mitglied der Bankdirektion gegeben.

* London, 16. Januar. (Tel.) Die Journals erhalten ein vom irischen Parlamente eingethobenes Telegramm, in welchem die Postrechte verfügt, daß aus dem Bereich selbständigen und demokratischen Irlands nicht die Postrechte nicht zur Behaltung vorgesehen werden — deute an die Bankdirektion die sofortige Erfahrung gelangen läßt, er sei bereit, im Falle seiner Wiederwahl in die Bankdirektion die endgültige Beschlüsse zu übertragen. Dagegen hat Herr Paul Schiff seine Absegnung als Mitglied der Bankdirektion gegeben.

* London, 16. Januar. (Tel.) Die Journals erhalten ein vom irischen Parlamente eingethobenes Telegramm, in welchem die Postrechte verfügt, daß aus dem Bereich selbständigen und demokratischen Irlands nicht die Postrechte nicht zur Behaltung vorgesehen werden — deute an die Bankdirektion die sofortige Erfahrung gelangen läßt, er sei bereit, im Falle seiner Wiederwahl in die Bankdirektion die endgültige Beschlüsse zu übertragen. Dagegen hat Herr Paul Schiff seine Absegnung als Mitglied der Bankdirektion gegeben.

* Rio-de-Janeiro, 27. Dezember. Die telegraphische Verbindung zwischen Rio-de-Janeiro, Bahia, Recife und Paráus ist eröffnet worden.

Eingesandtes.

Dr. Kies' Diätetische Heilanleitung, Dresden, Böhlitz. 8. Wintersaison. — Besonders geeignet zur gründlichen Heilung aller Brust-, Unterleibs-, Nervenleidens u. Prostata gratis.

Beobachtungen über Temperatur und Barometerstand in verschiedenen Städten Europas während des II. Halbjahres 1873.

(Zusammenge stellt durch v. Kremer-Droßmar.)

Ort.	Temperatur nach R.												Barometerstand nach P. L. (für Dresden in Millimetern und auf 0° reduziert.)											
	höchster						mittler						höchster						mittler					
	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
Dortmund	17,8	16,2	18,1	—	5,0	3,0	6,2	10,9	6,6	—	—	—	17,8	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Dresden	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Düsseldorf	17	18,9	19,5	11,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12,6	12,2	9,6	—	1,35	8,70	6,49
Edinburgh	17,8	16,8	15,0	—	5,4	6,2	6,6	11,0	7,5	—	—	—	17	16,4	15,6	14,9	13,6	12						

Gerichtsverhandlungen.

Leipzig, 16. Januar. (Die Augustumiliz in Leipzig.) Bei Eröffnung der heute fortgesetzten Verhandlung konstatierte der Herr Präfekt zunächst, daß einem Defensionalanten auf nochmalige Befragung des erkannten Polizeivorwurfs Schmidt (beihilflich des angeklagten Büchert) durch Vocaerreden entsprochen werden sei. Sodann wird in der Befragung der Zeugen fortgeführt und zuerst der Polizedienst Trautmann vorgerufen. Der letzte wiederholt die Versicherung unter der tumultuierenden Menge auch die Angeklagten Branthorst und Münnich erschien zu haben. Räumlich seien er Leyden von früherer und wisse genau, daß er sich mit hineingebraucht und „Hurrab“ gejohren habe. Der Zeuge vermag Zeugen den Angeklagten Müller nicht bestimmt wieder zu erkennen und ob er identisch sei mit dem Manne, der ihn am Abende des 25. August geholten habe. Er habe damals keine Zeit gehabt, sich die Kleider in der Menge genau anzusehen, obwohl er früher in der Gefängniszelle Müller unter den übrigen Gefangenen herausgezogen habe. Müller selbst giebt als Vorhalt die Aussagen der Zeugen zu, daß ihn Trautmann am 25. August Abends am Rock gefaßt und arretiert habe. Der Handmann Kniecke bestätigt, daß der Angeklagte Müller, der nach Müllern bei ihm gewohnt, bereits gegen 10 Uhr nach Hause gekommen sei und gefragt habe, ob sein Kamerad Müller ihnen zu Hause sei. Der Polizedienst Straße, unter Führung des Polizeilieutenant Knobloch in der Pleiengasse, reconnosciert den Angeklagten Heine als den, der nach dem Durchzug der von der Polizeimannschaft gebildeten Kette bei der Demolition in der Gasse selbst anwesend gewesen. An seinem weiteren Verlobungen sei er, Zeuge, durch einen Steinwurf, den ihn an den Kopf getroffen, verhindert worden. Der Schlossermeister Pippig, bei welchem der bezügliche Thürmer in Arbeit gehanden, will gehört haben, daß auch einer seiner Gesellen in der Pleiengasse gewesen, und später auch noch erfahren haben, daß von Thurm eine schädliche Erzählung, mit in der Pleiengasse sich befinden zu haben, gegen einen anderen Gesellen gemacht worden sei. Zeugnisse Herdegen hat sich nach seiner Verhöhung Abends bis 11 Uhr mit Thurm in einer Verhandlung in der Windmühlenstraße befunden, ist dann mit ihm über den Konzessionsplatz gegangen und will hier den x. Thurm aus den Augen verloren, später aber ihn wiedergetroffen haben und mit nach Hause gegangen sein. Als Befreiungszeugen für den Angeklagten Thürmer treten auf der Geschworenenbank Trautmann und der Copist Seiffert. Ersterem hat Thürmer erzählt, daß die Leute mit Hurrabeschreie in der Pleiengasse eingedrungen seien und überhaupt seine Erzählung so gehalten, daß nach Zeugens Ansicht man nicht anders habe annehmen können, als daß Thürmer dem Vorwurf selbst mit beigebracht habe. Auch der (noch eidesamtliche) Copist Seiffert berichtet von der Erzählung Thürmers und behauptet, daß Thürmer gesagt, er sei bis 4 Uhr mit dort gewesen, daß er und drei Andere auf einer Badewanne getrennt und gesessen hätten, wie durch vier andere Leute ein Bettwisch getrieben und noch manches Andere demolirt worden sei. Der Angeklagte widerspricht den bei Aussagen und versichert wiederholte, die Erzählungen erst Anderen nachgehört zu haben. Der Restaurator Richter (Mittelstraße) bestätigt, daß der Angeklagte Thürmer an einem der Tumulttage Abends nach 10 Uhr bei ihm eingedrungen und etwa um 11 Uhr wieder fortgegangen sei, ohne beifürchtet zu haben, daß Thürmer, mit dem er eine Wohnung teilt, Abends bis nach 9 Uhr zu Hause geblieben und dann mit der Bemerkung, in der Pleiengasse ist Skandal fortgegangen ist, ohne zu wissen, wenn Thürmer wieder zurückkehrt. Der Huberwerksbesitzer Müller, bei welchem der Angeklagte Spieler gewohnt, wiederholt seine früheren Angaben, daß Spieler, den er als einen leidenschaftlichen Menschen bezeichnet, von seiner Teilnahme an den Ereignissen in der Pleiengasse erzählt und unter Anderem die Vermutung habe fallen lassen, daß in seiner Gegenwart dem Polizeilieutenant der Hut angestrichen werden sei, sowie daß (und dies besteht sich auf die Vorgänge des 25. August) Soldaten die Wallstraße Bärthlitzsch zerstört hätten. Er, Zeuge, habe Spieler vor der Polizei gewarnt, aber das auf eine mit seinem leichtfertigen Charakter übereinstimmende Antwort erhalten. — Die Polizeibeamten Diener Demme und Corporal Krug wiederholen ihre deutlich der Vorgänge am 25. August gemachten Wahrnehmungen, vermögen Beide aber nicht zu behaupten, ob Spieler an jenem Abende mit in der Menge sich befunden habe, können dies auch bezüglich der andern Angeklagten nicht in Gewißheit setzen. Während der Demolierung am 25. August sind beide Zeugen nicht am Ort der That anwesend gewesen. Nachdem Polizeibeamter Küffel noch bezüglich des Beurkundeten Theodor Lorenz erklärt, daß er gesehen, wie der genannte an einem Fensterladen „herumhantiert“, um solchen auszuheben, ferner der Vorwurfsrichter noch darüber befragt worden, in welche Stunde des 25. August die erste Zerstörung falle u. s. w., wird noch Polizedienst Seiffert über die ihm für jenen Abend erteilte Instruktion hinsichtlich des Durchlaufs von Personen in die Pleiengasse abgefragt. Der letzte schlägt sich im Wesentlichen den bereits wiederholt erwähnten Erklärungen seiner Kameraden an, verneint aber auf die weitere bezügliche Frage, daß jemanden von ihm auf den Durchgang durch die Pleiengasse gestattet worden sei. — Der letzte Zeuge, Polizedienst Härtling, giebt an, mit Branthorst am 25. August Abends nach 11 Uhr, ganz genau vermöge der Zeit nicht anzugeben, vor der unmittelbar die Pleiengasse gelegene Weiters'chen Restauration zusammengetroffen zu sein. Branthorst sei darunter gewesen, so daß er Koch und Wäsche gehabt, denselben fertigzurichten; sie hätten Beide in der Schreiber'schen Restauration bis um 11 Uhr gesessen. Ob die Kette der Polizedienste zu der Zeit des Zusammenstoßes mit Branthorst schon durchbrochen gewesen, noch Zeuge nicht. Endlich hält der Angeklagte Krämer dem Angeklagten Münnich vor, sich an der Demolition beteiligt zu haben, was Münnich bestreitet und auch der Angeklagte Krüger macht dem Angeklagten Münnich einen ähnlichen Verhalt, den Angeklagte Kiedel den Angeklagten Hödicke und der Angeklagte Lampke den Angeklagten Brieter hinsichtlich ihrer Theilnahme in der bereits bekannten Weise. — Die Schimpfanträge der königl. Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung werden, so weit sich dies bis jetzt voraussehen läßt, am Montag beginnen.

Statistik und Volkswirtschaft.

+ Vienna. Trotz der hohen Arbeitslöhne und der nie mangelnden Arbeit im hiesigen Betriebe während des vergangenen Jahres ist der Betriebsaufwand bei der I. Staatsanwaltschaft und dem I. Bezirksgericht Wien ein so gewaltiger gewesen, wie noch nie seit dem Beginn dieser Beobachtung. So gingen im Jahre 1873 bei letzterer I. Staatsanwaltschaft 401 Anzeigen gegen 484 Personen (112 Anzeigen gegen 100 Personen mehr als im Jahre 1872) ein, auf die in 110 Fällen unmittelbare Verhaftung, in 56 Fällen Einleitung der Voruntersuchung, in 21 Fällen Berufung nach Art. 47^a der Reichsjustizverordnung an den Einzelrichter beansprucht, 30 Anzeigen an andere Behörden abgeschickt, 115 Anzeigen nach vorangegangenen Erklärungen beigelegt wurden, während in 36 Fällen die Erklärungen noch nicht zum Abschluß gebrückt waren und 1 Anzeige durch den Tod des Verdächtigen bis erledigt. Außerdem wurden von den am Schlusse vorjähriges Jahres anerkannt gesetzlichen 20 Anzeigen durch Antrag auf Einleitung der Voruntersuchung, 2 durch Antrag auf unmittelbare Verhaftung, 1 durch Berufung nach Art. 47^a der revidierten Straf- und Strafverfolgung, 4 durch Abgabe an andere Behörden, 8 durch Befehl nach vorangegangenen Erklärungen erledigt, 1 Anzeige blieb infolge Einschaltung von Sachverständigen ungelöst, nach unerledigt. Von Verbrechen, deren Thäter nicht zu ermitteln gingen, 7 Anzeigen ein, davon 1 Rechtszug, 2 einfaches Diebstahl, 5 schwerer Diebstahl, 4 Raub und 1 Braubüllung betrafen. Haftverhandlungen fanden im Jahre 1873 56 gegen 40 Personen statt. Bei 10 Haftverhandlungen besiegten Sozialisten, 12 Hauptverhandlungen fanden an unmittelbare Verhaftung, 43 nach geübter Verhandlung, 14 unter Ausschluß der Offenheitlichkeit statt. Die 48 Haftverhandlungen boten Berechtigung von 10 Personen zu Haftstrafe, von 43 in Welschnin, in 2 Fällen zugleich zu Haft- und Geldstrafe, Klagefreilassung von 4 Personen und Entlastung von 1 Person zur Folge. Gegen 7 Personen wurde die Hauptverhandlung verzögert. Verhandlungsergebnisse auf Einspruch gegen Verdachte erster Instanz finden 12, darüber 40 unter Concurrenz der Staatsanwaltschaft statt. Die Zahl der von den 19 Gerichtsrätern des Bezirks (im Bezirkswidder Burau, Birken, Stolzen, Neukloster, Schmiedeberg, Schönleitn, Götzendorf, Lassenbach, Alsenberg) der Staatsanwaltschaft zur Bekanntmachung der Aktenabschlüsse, Bescheide der Einzelrichter, Strafbewilligung von 15 mittleren Unterhändlungen befür sich zuletzt an 1900, während die Staatsanwaltschaft der Eingänge bei der Staatsanwaltschaft im Jahre 1873 auf 394 (1868 mehr als 1872, und die Abgangs 3136 (188 mehr als 1872) gelangten. Bei der Staatsanwaltschaft, bei dem Bezirksgericht und Gerichtssachen fehlt waren im vorstehenden Jahre 515 Gefangen, mit 9150 Tagen insgesamt, eine Summe, welche die Vermeidung des Wartepersonals nach sich zog.

Fenilleton.

(Redigiert von Otto Banz.)

Rundschau über Theater und Musik.

* Vor der Klappe des Hofburgtheaters in Wien gelangten vom 1. December 1872 bis zum 30. November 1873 im Ganzen 148 Stücke mit 414 Aufführungen, wovon 114 Stücke von deutschem und 44 von nicht-deutschem Autoren herrührten. Unter den deutschen Dramatikern steht bezüglich der Anzahl der Aufführungen Adolph Wilbrandt oben an; er hat nämlich mit 8 Stücken 37 Aufführungen erlebt. Ihm zunächst folgen Schiller mit 28 Aufführungen von ebenfalls 8 Stücken, Bawerfeld, welcher mit 11 Stücken 29 Aufführungen erzielte, und Grillparzer mit 7 Stücken in 22 Aufführungen. Unter den 44 nicht-deutschen Autoren nimmt Shakespeare mit 8 Stücken und 31 Aufführungen den ersten Platz ein. Darauf folgen die beiden Franzosen Beaumarchais (4 Stücke und 18 Aufführungen) und Scève (8 Stücke und 18 Aufführungen). Die häufigsten Aufführungen erzielten jedoch die Italiener des Theatertheaters, 15 an der Zahl, vorzumerkt 2 Trauerspiele Grillparzer's, die „Jüdin von Toledo“ (7 Mal) und „Genoveva“. Das Hofoperatheater, welches die Platz seiner Jahresleistungen erst im Monat März zu veröffentlichen pflegt, brachte am 8. d. Robert Schumann's „Genoveva“ zur erstenmaligen Aufführung. Wie verschieden auch die Urtheile der Wiener Kritik über dieses Befreiungs- und Wiederbelebungswerk lauteten, so dünkte doch als Thatache ja concurriert sein, daß das die Oper wesentlich näher steht, als zu Schumann's Zeiten. Es liegt dies darin, daß wir selber die endnußige Melodie Wagner's kennen gelernt (unzweifelhaft berechtigt, in uns aufgenommen) haben. Was das Opernpublicum der drei Jahre an der „Genoveva“ am meisten hört, das nicht völige Abschlägen der einzelnen Nummern, das musikalische Freiheit und Überschreitung der Szenen, erscheint und heute mehr als ein Vorzug,

wie als ein Mangel des Werkes. Auf einen zündenden, durchgreifenden Erfolg wird „Genoveva“ freilich jetzt verzichten müssen; in ihren Aalen pulsiert kein Trocken vom echten dramatischen Blute. Aber der Meister ist auch an diese Komposition mit den vollen, aufrichtigen, nur der Sache dienenden Hingabe getreten, welche den edlen Künstler charakterisiert. Es gerichtet Director Herbeck zum Ehre, daß er das Werk mit einer Sorgfalt vorbereite und mit einer Pracht ausstatische, wie sie schwierig ein zweites Theater erreichen wird. — Am vorherigen Sonntag fand im großen Mußtheaterhaus, am Petersen und dem Großen Saal, im großen Mußtheaterhaus, eine kleinere Eröffnung für die Kleingewerbetreibenden in Wien, eine Nationalpartei, welche durch die Mitwirkung Franz Liszt's sich zu einem musikalischen Ereignisse der Saison gehalten. Es war im Jahre 1846, als Liszt zum letzten Male in einer Reihe von Konzerten die Wiener entzückte. Der Name hat seine magische Power abermals bewiesen. Das Programm enthielt nur zwei Nummern, die Liszt selbst übernommen, nämlich Franz Schubert's „Wanderer“ Phantasie op. 10, die er jetzt mit Orchesterbegleitung für den Concertebruch vertrieben hat, und die bekannte „Fantasie über ungarnische Volkslieder“ eigener Compositioen. Ein Spiel, sagt Dr. Hanslik, ist vollendet, wobei ehemals, dabei von ruhigstem Geiste und mildtem Gemüth erfüllt, nicht so brenzend, so rauend, aber einheitlicher, als mögliche fügen folster, als das des jungen Liszt gewesen. Ambros schreibt: „Sieg! Sieg! Sieg! ans Glacis, so röhrt' ihm die Genialität so zu sagen gleich elektrische Stromen aus allen Fingerknüppeln, sie erinnert und belebt die Harten, füllen Estanten, sie erweckt die Harten, füllen Stabellentafeln, eine schwimmernde Fata Morgana aus Lönen steigt vor uns Staudenten auf, und wir fragen uns, wenn die Erfindung zu Ende ist, ob es denn das gewesen, was man so für gewöhnlich „Glacierspiel“ nennt, oder etwas Anderes, für das wir erst den Namen finden müssten. Bei dem abzuhörenden Interesse, das Liszt's Spiel und Persönlichkeit in diesem Konzerte erregte, ist der große Erfolg doppelt doch anzuschlagen, welchen der Eingangsmarsch und Begrüßungstor-

aus Karl Goldmark's zur Zeit noch unausgeführt war. Die Königin von Saba errang. — Sage man, daß die modernen „Grenzfraze“ und „Grenzenmäntel“ nicht auch auf musikalischen Gebiete ihre Blüte treiben! Wir haben schon ein (Schweizerisches) fragendes „Damenmäntel“, wie heißt ein „Damenherz“ welches leidet den Schauspiel seiner Künstlerin allerdings auf Bierballen und Weinhaustränen beschrankt, und nun kommt ein „Damen-trie“ dazu, das sich soeben in der österreichischen Kaiserstadt constituiert und unb den Dreikönigstag für die Wiener musikalisch zum Dreikönigstag macht. Die Kritik fordert das jugendliche und scheinbar auch talentbegabte Dreigestirn zu ersten Studien auf, wenn es bei einer Tournee durch musikalisch rigorese Städte nicht unangenehme Erfahrungen machen will. — Das erste Stück, mit welchem das Lautejche Stadttheater sein Repertoire in dem neuen Jahre bereichert ist, ist meistens dem Siefe und der Anehnung nach, von alter und eindrücklicher Fertigkeit: „Saturnalia“, frei nach Kalidasa von Alfred v. Wolzogen. Das ist der Verarbeitung des im 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung geschriebenen und in der braminiischen Weltliteratur wunderbaren Dramas, welches bereits einmal im Preßauer Stadttheater über die Bühne ging, nicht möglich war, die lateinische Zersetzung der Charaktere wahrhaft dansfähig zu machen, liegt auf der Hand. Einen recht glücklichen Griff scheint dagegen das Staatstheater mit einem ältern, bisher noch nicht aufgeführten Lustspiel von Adolph Wilbrandt geben zu haben, welches sich „Die Wahrheit liegt“ benutzt. Das Stück soll teilweise viel fröhler sein und unmittelbarer komisch wirken, als die neuzeitlichen Arbeiten des begabten Dichters. Die Zee ist eine vorweihliche Lustspielidee, vom Autor zwar zu einem Bühnenspiel verwandt; sie geht aber auch in dieser Gestalt nicht ganz verloren und blättert wenigstens theoreatisch unterm. Die Zee ist die Aufstellung: Niemand glaubt Dem, der die Wahrheit spricht, alle Welt glaubt; die Wahrheit liegt. — Ernesto Rossi, der auch von uns wiederholt erwähnte geniale, wenn schon in der Verwendung unkünstlerischer Mittel nicht sonders wohlklingende Dar-

Bekanntmachung

des Ministeriums des Innern.

Nach Anzeige des Landstallamts zu Wettinburg wird im laufenden Jahre die Belebung der Beschäftigungen und das Auftreten von Zeichen bei den von Landbevölkerung abstammenden Fechen in der Weise erfolgen, wie die Beilage sub o. besagt.

Dresden, am 5. Januar 1874.

Ministerium des Innern,
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Schmalk.

Gronau.

Ort.	Wo und an welchem Tag Vorlesungen und Vorträge angeboten werden sollen.	Tag
Schneidersdorf	den 2. März	
Gans-Breitau	3.	
Stein-Schneidnitz	4.	
Groß-Schneidnitz	5.	
Groß-Gersdorf	6.	
Dorf Borna	7.	
Alt-Lommatsch	8.	
Jella bei Rösen	9.	
Wiederoda bei Hartha	10.	
Gersdorf	11.	
Innitz bei Borsau	12.	
Borsau	13.	
Wermsdorf im Vogtlande	14.	
Wilschdorf	15.	
Wölkensdorf	16.	
Würgau	17.	
Wittichenau	18.	
Wittichenau	19.	
Wittichenau	20.	
Wittichenau	21.	
Wittichenau	22.	
Wittichenau	23.	
Wittichenau	24.	
Wittichenau	25.	
Wittichenau	26.	
Wittichenau	27.	
Wittichenau	28.	
Wittichenau	29.	
Wittichenau	30.	
Wittichenau	31.	

5 % steuerfreie vom Staat garantirte Anleihe

der Theiß-Eisenbahngesellschaft.

Anmeldungen hierauf nehme ich zum Course von 77^{1/2}% bis 20 c. provisionsfrei entgegen.

Ludwig Philippson,

Seestraße 9, erste Etage.

F. W. Weymar, Königl. Hoflieferant,

Frauenstraße 11 part. & 1. Etage.

Lager von Teppichen, Stoffen für Möbel und Portières, Cretonnes und Giacé-Cat'ennen, Rouleaux, Angorasellen, Schlaf- und Reisedecken Alleiniges Dépot von Smyrnaer Teppichen der Geyer's und Schmidt'schen Teppichfabrik in Schmiedeberg.

Oscar Reindl's Nachfolger

in Dresden.

Morienstraße 22 und 23, Ecke der Margarethenstraße,

Margarethenstraße 7 und am See Nr. 5,

halbes Niedergesäß von diversen Bieren für ein groß und ein detail, und empfiehlt dieselben hierarchisch in folgenden Preisen:

Pilsner Bier, aus dem Bürgerl.

Brauhans Culmbacher Bier, aus der Grünen

Achen-Brauerei

Bodenbacher Bier

Felsenkeller-Bier

Gambrinus einfaches Bier

1 Tropf. Flaschen exkl. Glas 57 Hgr.

45

30

30

15

Dresden, Waisenhausstrasse 14.

Zum Englischen Garten

die vorzüglichsten Weine,
hochfeine Süße.

Täglich frische

Moc-turtle-soup,

Baltischer Lloyd.

Direct Post-Dampfschiffahrt zwischen
Stettin und New-York
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe 1. Klasse:
Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington.
Expeditionen: am 10. Febr., 7. April, 14. April.
Passagepreise incl. Verpflegung: Rundreise Pr. Gt. 90 n. 120 Thlr. Zwischenland
Pr. Gt. 50 n. 65 Thlr. Wegen Fracht und Beilage wende man sich an die
Agenten des Baltischen Lloyd, in **Dresden Seeger & Maeser**, sowie an
Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

Nach Amerika für 45 Thaler.
Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt

BREMEN

von **Newyork** jeden Mittwoch und Sonnabend.
Gute Gajate 163 Thlr., zweite Gajate 100 Thlr., zwölftägiges 45 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Action-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Char. u. g. 21. Jan. Solltau. 4. Febr. 18. Febr. 21. Jan. Solltau. 11. Febr. 21. Febr. 25. Febr.

Passagepreise: 1. Gajate Pr. 90 n. 163, II. Gajate Pr. 90 n. 100, Zwischenland Pr. 45.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Hamburg-Havanna und New-Orleans

Vandatin. 21. Jan. Saxonia. 28. Febr. Germania. 28. Mär.

Passagepreise: Erste Gajate Pr. 90 n. 210, Zwischenland Pr. 45.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Obrigkeitlich konzessionierte Agenten.

Pr. Posthoffstraße 6.

Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr. Zwischenland 55 Thlr.

Während Ausfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contrat-Abhängen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schelfstraße 7, part.

Zu Passagier-Annahme und Contract-Abhängen für obige Dampfer ist ermächtigt das **General-Beschäftsführer-Komptoir, Dresden, Weisseckstraße 34.**

Besagtem auf obige Annonce empfehlen wir uns zur Erteilung jeder näheren Anschau und zur Abschließung bindiger Schiff